

Staatsoper Unter den Linden Berlin – zwischen Bestand und Neubau

Das Ensemble der Staatsoper Unter den Linden Berlin (erbaut von 1741 bis 1743), bestehend aus der eigentlichen Oper und dem räumlich abgetrennten Magazin- und Intendantengebäude wurden in den Jahren 2010 bis 2017 aufwendig saniert, teilweise umfassend umgebaut und Gebäudeteile neu errichtet.

Hierzu wurde ein Teil des Magazingebäudes abgerissen, das Intendantengebäude umfassend saniert und ein Probezentrum mit Werkstätten sowie ein unterirdisches Verbindungsbauwerk für Kulissenbewegungen zwischen dem Operngebäude und den Werkstätten im Probezentrum neu errichtet.

Aus brandschutztechnischer sowie architektonischer Sicht ergab sich die Aufgabe, die im Bestand vorhandene Gebäudestruktur und den klassizistisch geprägten Baustil behutsam zu modernisieren und an die Neubauten anzuschließen. Die bestehenden und in solch historischen Gebäuden unabdingbar vorhandenen Abweichungen vom heutigen Baurecht wurden herausgearbeitet und in Verbindung mit Kompensationsmaßnahmen und Gefährdungsbeurteilungen sowie der hervorragenden Zusammenarbeit mit den Genehmigungsbehörden, der Berliner Feuerwehr, den Architekten, dem Nutzer, den Haustechnikplanern und abnehmenden technischen Sachverständigen gemeistert.

Der sanierte Gebäudekomplex erfüllt damit neben den denkmalschutzrechtlichen Anforderungen nicht nur neueste Standards der Operntechnik sondern auch grundsätzlich die brandschutztechnischen Vorgaben für Versammlungsstätten, Büro- und Lagerbereiche, sowie Vollbühnen und Werkstätten.

Mit den Neubauten ist ein Gebäudeensemble in der Mitte Berlins wieder erstanden, das zu den kulturellen Höhepunkten der Stadt Berlin zu zählen ist.